

Statt einer Einleitung:	
Das Schillern der Elemente – Monets »Heuschober«-Serie	5

Erster Teil: Die achtziger Jahre

I. Formen der Zerlegung	16
1. Die zerlegte Bewegung	16
2. Das zerlegte Bild I: Der Divisionismus	18
3. Das zerlegte Bild II: Die Autotypie	21
4. Zerlegung in elektrische Impulse I: Schallschwingungen	22
5. Zerlegung in elektrische Impulse II: Bilder	24
6. Zerlegung in elektrische Impulse III: Daten	26
7. Der zerlegte Mensch: Bertillonage, Daktyloskopie und Taylor	28
II. Vervielfältigung der Schweisen	33
1. Nicht reproduzieren, sondern repräsentieren: Cézanne	33
2. Renaissance der Fläche	37
3. Dinge und Materie	43
III. »Anarchie der Atome, Disgregation des Willens« – Nietzsche	45
1. Einleitung	45
2. Kritik der Begriffe	45
3. Lange und die Atomistik	48
4. Kraft, Zustand, Prozeß	49
5. Die ewige Wiederkehr und der Satz vom Bestehen der Energie	51
6. Nietzsche und die Kunst seiner Zeit	52
7. Technische Kritik an Wagner	53
8. Kritik der Modernität	54

Zweiter Teil: Das nervöse Zeitalter

IV. Leitungsnetze	58
1. Durchaderung mit Wasser-, Gas- und elektrischen Leitungen	58
2. Das Telephon oder Stimmen ohne Antlitz	64
3. Das Zucken der Impulse und die Konstruktion des psychischen Apparats	72
V. Neurasthenie, Hysterie und multiple Persönlichkeiten	74

VI. »Nervosität und Kultur«	79
VII. Entstofflichung	85
1. Die Linie	85
2. Der Eiffelturm	95
3. Die Fetten und die Mageren	110
4. Extrakte und Energien	113
 Dritter Teil: Spiel der Kräfte	
VIII. Elektrizität und die Destabilisierung der Wahrnehmung	119
1. Von der Zentralperspektive zu den »nervösen Geometrien«	119
2. Neue Koordination der Sinne	122
3. Das gestörte Gleichgewicht und das Erscheinen des »thrill«	124
4. Die Wahrnehmung der Elektrizität	128
IX. Ströme	133
X. Strahlen	139
XI. Blitze und Auren	149
XII. Vibrationen, Schwingungen und Wellen	154
Schluß: »Zerstörung der Distanz« und »Eroberung der Allgegenwärtigkeit«	164
Anmerkungen	166
Literatur	173
Bildnachweis	174
Register	175